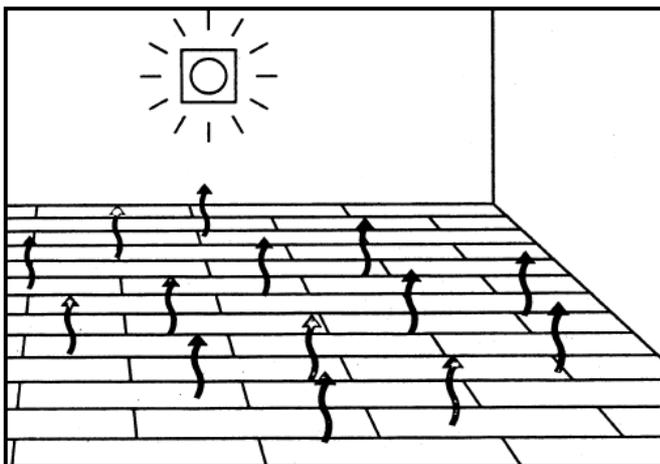


Top-Therm

Bodenheizung für Laminat und Parkett



Verlegeanleitung Folie



Was gibt es zu beachten:

- Ihre Top-Therm-Heizfolie wurde vor der Auslieferung mehrfach geprüft und hat unser Werk in einwandfreiem Zustand verlassen. Als Beleg hierfür ist jeder Folie ein Prüfzertifikat beigelegt.
- Als Hersteller können wir **nicht** für die einwandfreie Verlegung der Heizung durch Dritte haften, hierfür ist der Verleger verantwortlich. Bitte beachten Sie diese Anleitung daher genau !!!
- Grundsätzlich ist die Verlegung nach den Bestimmungen der VDE 0100 durchzuführen.
- Die Heizfolie ist speziell für schwimmend verlegte Oberbeläge wie Laminat oder Parkett gedacht und **nicht geeignet** für den Außenbereich sowie Naß- und Feuchträume.
- Die Heizfolie **darf nicht** unmittelbar unter einem Teppichboden verlegt werden, ein fester Oberbelag mit einer Mindestdicke von 5 mm ist in jedem Fall Pflicht !

- Derzeit gibt es keine verbindliche Norm für die Verlegung elektrischer Flächenheizelemente als Wandheizung. Eine derartige Anwendung ist daher nach Norm nicht gestattet und erfolgt unter Haftungsausschluß des Herstellers.
- Probieren Sie die Heizfolie niemals im zusammengerollten Zustand aus, dies könnte zu Beschädigungen führen.
- Achten Sie auf eine ausreichende Bodenisolierung, die Heizfolie hat eine Flächenleistung von 80 W/qm.
Grundlage für eine ausreichende Isolation ist die gültige Wärmeschutzverordnung.

Lieferumfang:

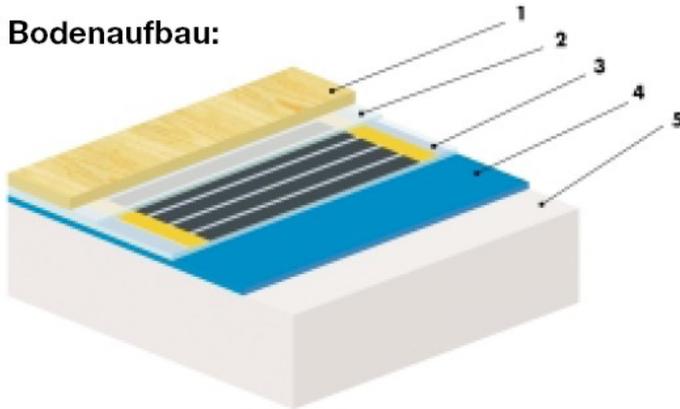
- eine Bahn Heizfolie in der Länge 2,5 m, 3,5 m, 4,5 m, 5,5 m oder individual.
- Prüfzertifikat

Zusätzlich wird benötigt:

- Top-Power-Regelset

WICHTIG: betreiben Sie die Heizfolie nicht ohne Regelung, die Folie nimmt im Dauerbetrieb zwar keinen Schaden jedoch kann eine Überhitzung zu Schäden am Oberbelag führen (Überdörrung, Fugenöffnung, Ablösen der Deckschicht etc.)

Bodenaufbau:



- 1 - Oberbelag, Laminat oder Parkett
- 2 - Dampfsperre (PE-Folie)
- 3 - Heizfolie
- 4 - Trittschalldämmung (Schaumfolie, Kork, Filz etc.)
- 5 - Untergrund

Wie stelle ich meine Heizfläche zusammen?

Eine einzelne Heizfolie deckt lediglich eine Breite von 50 cm ab.

Die Bahnenlänge sollte sich immer an der längsten Raumseite orientieren (minus ca. 50 cm für Ränder)

Raubbreite mal zwei ergibt die Anzahl an benötigten Folien, wobei natürlich nur ganze Folien berücksichtigt werden, auch hier sollte man eine Randzone lassen und eine Bahn weniger einplanen (- 50 cm).

Beispiel:

Raumgröße: 5 x 4 m

längste Seite: 5 m

-> Bahnenlänge 4,50 m

Breite 4 m mal zwei = 8 Folien minus eine Folie für Randzone

Bedarf: 7 Folien à 4,50 m

Anforderungen an den Untergrund:

Der Boden muss eben und frei von Schmutz oder Kleberresten etc. sein, alle Spitzen und Grate, welche sich durch die Trittschalldämmung in die Folie bohren könnten, sind zu entfernen.

Die Verlegung auf einem alten Fliesenbelag ist möglich, hier sollte dann eine entsprechend stabile und min. 3 mm starke Trittschalldämmung (z. B. Kork) gewählt werden.

Die Folien können ebenfalls auf einem alten Teppichboden ausgelegt werden, dieser würde dann als Trittschalldämmung arbeiten.

Aus hygienischen Gründen ist von einer derartigen Anwendung jedoch abzuraten (Milben, Geruch etc.)

1. Schritt – Vorinstallationen:

Führen Sie die Vorinstallationen gemäß der Anleitung des Regelsets durch.

2.Schritt:

Untergrund säubern



3. Schritt:

Trittschalldämmung ausrollen



4. Schritt:

Heizfolie ausrollen

-> Die Folie darf nur auf dem flachen Boden ausgerollt werden, lassen Sie zur Wand hin mindestens 10 cm frei.

-> Achten Sie beim Ausrollen der Heizfolie darauf, dass sich die Anschlußkästchen sowie der Kupferstreifen **unten** befinden.

-> Sollte die Folie zu lang sein, kann Sie mit einer Schere mittig zwischen zwei schwarzen Querstegen gekürzt werden. Querstege dürfen **nicht** angeschnitten werden. Der Kupferstreifen **muss** mit Isolierband abgeklebt werden.



5. Schritt:

Die Anschlußteile sowie die Zuleitungen sind dicker als die Folie, hier müssen entsprechende Aussparungen aus der Trittschalldämmung geschnitten und Vertiefungen in den Untergrund gemeißelt werden. Legen Sie diese Vertiefungen zum Schutz der Bauteile mit weichem Filz etc. aus (die vorher weggeschnittene Trittschalldämmung eignet sich ebenfalls). Führen Sie alle Anschlußleitungen zur Anschlußdose



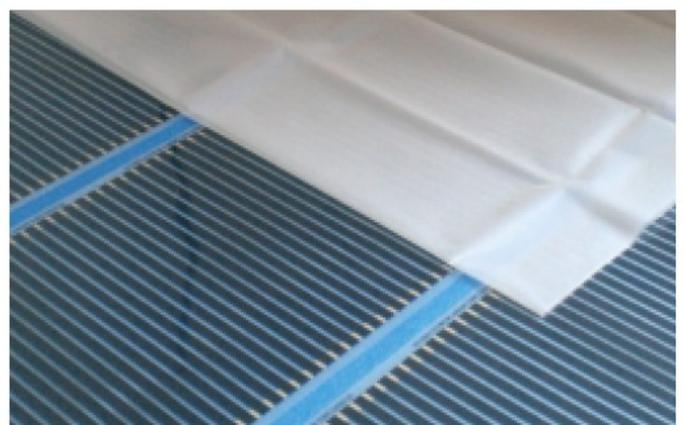
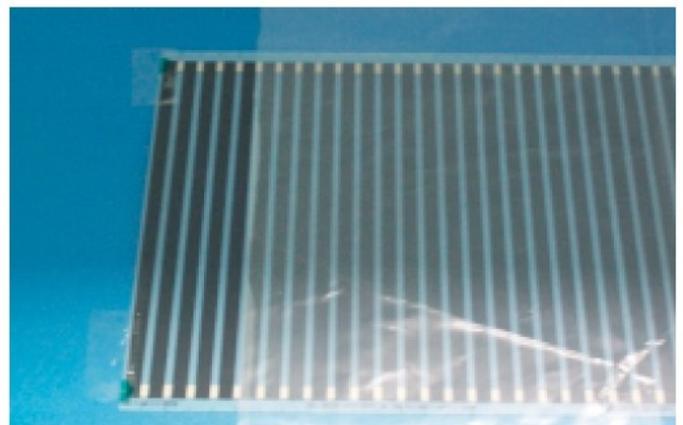
6. Schritt:

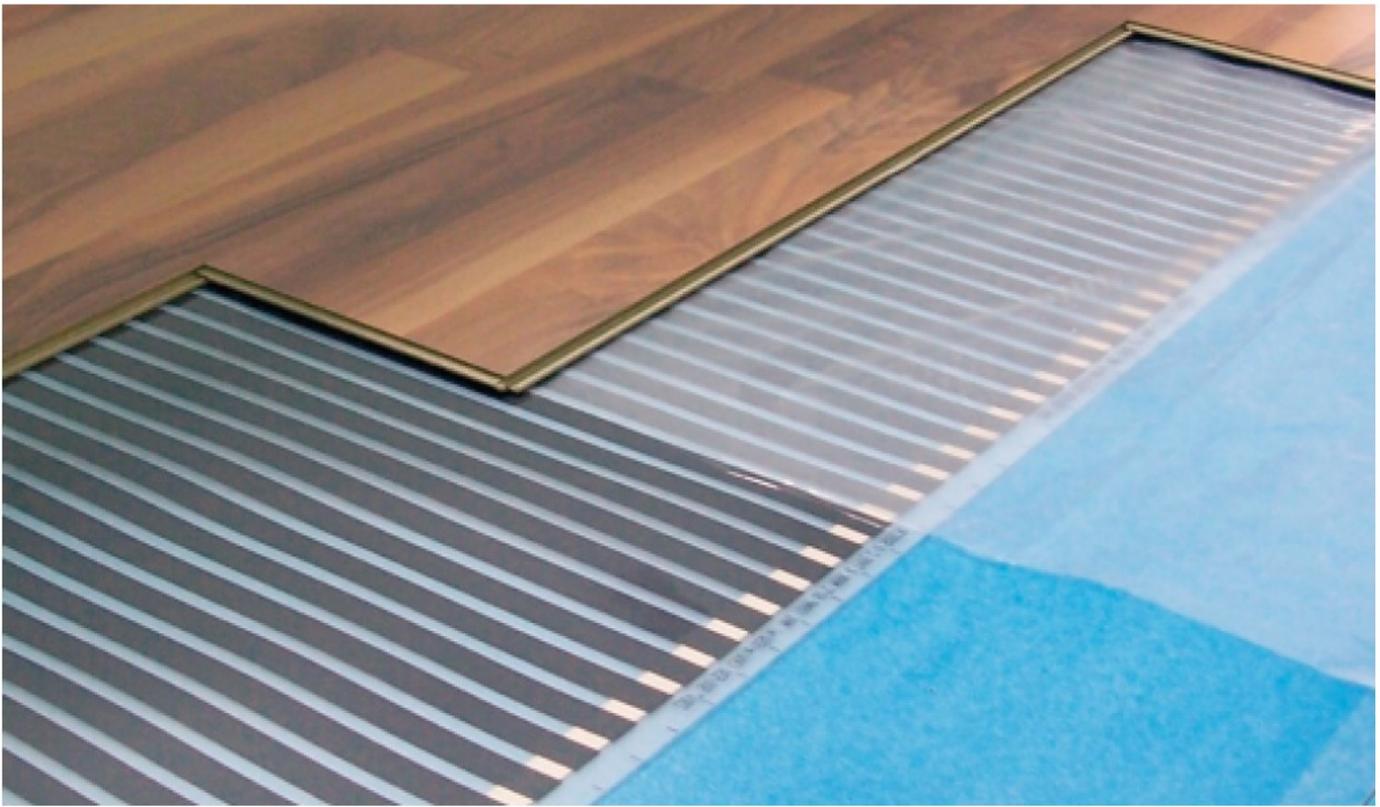
Nachdem alle Heizfolien ausgerollt und die Aussparungen für die Anschlußteile und -Kabel geschaffen sind, wird die Dampfsperre (PE-Folie) ausgelegt.

7. Schritt:

Bevor Sie den Oberbelag einbringen, sollten Sie sämtliche Heizfolien durchmessen. Stimmen hier alle Werte, kann man den Anschluß laut der Anleitung des Regelsets vornehmen und einen Probelauf durchführen (zu beachten beim Probelauf: die Folie ist abgestimmt auf das Wärmeverhalten von Laminat und Parkett und wird daher nicht spürbar heiß. Es dauert auch eine Zeit lang, bis eine Erwärmung zu registrieren ist).

Nach erfolgreichem Probelauf ist der Regler vom Netz zu trennen, damit sicher gestellt ist, dass die Heizfolien während der Verlegung des Oberbelages spannungsfrei sind.





8. Schritt:

Verlegung des Oberbelages nach Anleitung des Herstellers.

Bitte seien Sie gerade im Bereich der Anschlüsse und der Anschlußleitungen besonders vorsichtig, damit es hier nicht zu Quetschungen kommt!

Die Folie als solche ist sehr robust und kann betreten werden, achten Sie jedoch darauf, dass Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände fallen lassen, welche die Isolation beschädigen könnten!

Achten Sie darauf das der verwendete Oberbelag vom Hersteller für Fußbodenheizungen frei gegeben ist. Verwendet werden können alle Laminatböden mit einem Wärmedurchlass-Widerstand ab $\lambda 0,08$ sowie Parkettböden ab $\lambda 0,14$, für Korkböden auf einem stabilen Trägermaterial (HDF/MDF) gilt ab $\lambda 0,23$

-> **das war schon alles !!**

Wir wünschen Ihnen viel Freude und immer warme Füße mit Ihrer neuen Top-Therm-Flächenheizung.